



Schweizer Casino Verband
Fédération Suisse des Casinos
Federazione Svizzera dei Casinò

Schweizer Casino Verband Jahresbericht 2022



Inhalt

Im Gespräch mit Dr. G. Pfister,	
Präsident SCV	3
Kennzahlen 2022	5
Terrestrische Casinos	6
Online Casinos	8
Verhältnis terr. und Online Casinos	10
Spielbankenabgaben	11
Schutz vor Spielsucht	12
Neuvergabe der Konzessionen	13
Vorstand	14
Mitglieder SCV	15

Im Gespräch mit Dr. Gerhard Pfister

Präsident Schweizer Casino Verband



Wie verlief das Jahr 2022 für die Casinos?

Die terrestrischen Casinos haben 2022 einen Bruttospielertrag von CHF 629 Mio. erzielt und CHF 294 Mio. Spielbankenabgaben geleistet. Ein Vergleich mit den beiden Vorjahren ist nicht repräsentativ, weil die Casinos wegen der Pandemie damals 3 Monate geschlossen waren. Das Niveau vor der Pandemie - 2019 - haben sie nicht ganz erreicht. Die terrestrischen Casinos werden sicher auch in Zukunft eine wichtige Rolle spielen. Ihr Bruttospielertrag ist insgesamt mehr als doppelt so hoch, wie derjenige der Schweizer Online Casinos.

Wie ist es den Online Casinos 2022 ergangen?

Die Schweizer Online Casinos haben den Bruttospielertrag im Vergleich zum Vorjahr auf CHF 250 Mio. gesteigert. Erfreulich ist dies insbesondere für die AHV, die dadurch CHF 103 Mio. erhalten hat.

Sorgen bereitet uns die Konkurrenz der illegalen ausländischen Online Casinos. Sie sind nach wie vor im Schweizer Markt tätig und erzielen geschätzt einen Bruttospielertrag von jährlich CHF von 200 - 250 Mio., der unkontrolliert ins Ausland abfließt. Damit wird der Sozialschutz in der Schweiz unterlaufen und die AHV verliert Einnahmen.

Was kann man gegen die illegalen Online Casinos tun?

Die Bekämpfung des illegalen Angebots ist eine gesetzliche Aufgabe der Eidg. Spielbankenkommission, die sie wirksam erfüllen muss. Es ist wichtig, dass sie nicht nur die legalen Anbieter kontrolliert, sondern ebenso die illegalen Anbieter bekämpft, die sonst machen was sie wollen. Die Spielerinnen und Spieler können im Internet kaum unterscheiden, ob sie bei einem illegalen oder legalen Schweizer Online Casino spielen. Es ist deshalb wichtig, dass die Schweizer Online Casinos mit Werbung auf ihr Angebot aufmerksam machen können. Die Werbung ist das wichtigste Unterscheidungsmerkmal zum illegalen Angebot.

«Seit ihrer Eröffnung 2002/03 haben die Casinos insgesamt CHF 7.7 Milliarden Spielbankenabgaben an die AHV und die Kantone geleistet.»

Welchen Einfluss hat die Digitalisierung auf die Casinos?

Die terrestrischen Casinos profitieren schon seit Jahren von der Digitalisierung. Die früheren mechanischen Geldspielautomaten sind durch digitale Highend Automaten abgelöst worden.

Das Handling mit Münzen ist verschwunden. Roulette kann nicht nur an einem echten Tisch, sondern auch an einem Bildschirm gespielt werden. Die Abrechnungs- und Kontrollsysteme wurden digitalisiert. Das bringt viele Vorteile. Online Casinos sind überhaupt erst durch das Internet und digitale Zahlungsmethoden möglich geworden. Alle Spielvorgänge werden gespeichert und können kontrolliert werden.

Wie läuft das Verfahren für die Vergabe der neuen Konzessionen per 2025?

Der Bundesrat hat 2022 wichtige Grundsatzentscheide getroffen und klare Regeln für die Ausschreibung definiert. Er beabsichtigt, max. 10 A-Konzessionen und 13 B-Konzessionen zu erteilen. Gesuche für eine neue Konzession konnten bis Ende Oktober 2022 eingereicht werden. Der Bund verlangt dafür sehr hohe Anforderungen. Es ist nun wichtig, dass sich der Bund bei der Vergabe der Konzessionen an seine eigenen Vorgaben hält und die Regeln nicht während dem Spiel ändert. Die Standorte der heutigen Casinos haben sich bewährt. Die Casinos spielen in ihren Regionen eine wichtige Rolle. Sie haben insgesamt 3000 Arbeitsplätze geschaffen und generieren einen hohen volkswirtschaftlichen Nutzen. Sie leisteten seit ihrer Eröffnung 2002/03 Spielbankenabgaben von insgesamt 7.7 Milliarden Franken.

Wie ist das Verhältnis zur Aufsichtsbehörde?

Die Eidg. Spielbankenkommission ESBK führt die Aufsicht und macht die Regeln. Sie hat in ihrem letzten Jahresbericht festgestellt, dass die Casinos einen sicheren und transparenten Betrieb gewährleisten und auf den Schutz vor den Gefahren des Geldspiels achten. Ich halte es für unabdingbar, dass alle Casinos gegenüber der ESBK eine einheitliche Haltung einnehmen und mit einer Stimme sprechen. Das ist die wichtigste Aufgabe des Casino Verbandes.

Was sind die zukünftigen Herausforderungen?

Der Bund hat eine Evaluation des Geldspielgesetzes angekündigt. Ich halte es für richtig, dass Gesetze nach einer gewissen Zeit daraufhin überprüft werden, ob sie noch zeitgemäss sind und die gesetzten Ziele erreicht werden. Evaluation darf aber nicht heissen, dass die Regulierung einfach strenger wird. Stattdessen muss sie effektiver und effizienter werden. Die Schweizer Bürgerinnen und Bürger haben die Existenz von Spielbanken in drei Volksabstimmungen mit grossem Mehr bestätigt. Das muss respektiert werden. Es kann nicht sein, dass man auf der einen Seite Ja zu Casinos sagt und andererseits die Regulierungsschraube immer stärker anzieht bis ein wirtschaftlicher Betrieb gar nicht mehr möglich ist.

«Die ESBK hat festgestellt, dass die Casinos einen sicheren und transparenten Betrieb gewährleisten und auf den Schutz vor den Gefahren des Geldspiels achten.»

Kennzahlen 2022



21 terrestrische Casinos

Bruttospielertrag (BSE)	CHF 629.0 Mio.	+55.0%
Spielbankenabgaben	CHF 294.1 Mio.	+168%
Arbeitsplätze	2729	

11 Online Casinos

Bruttospielertrag (BSE)	CHF 250.0 Mio.	+6.6%
Spielbankenabgaben	CHF 103.3 Mio.	+3.6%
Arbeitsplätze	287	

Terrestrische Casinos: Bruttospielertrag 2022

Das Niveau vor Corona wurde noch nicht erreicht

Der Bruttospielertrag (BSE) ist die Differenz zwischen den einbezahlten Spieleinsätzen und den ausbezahlten Gewinnen.

2022 betrug der BSE aller terrestrischen Casinos CHF 629.0 Mio. und lag damit deutlich über dem Jahr 2021, in dem die Casinos wegen Corona während drei Monaten schliessen mussten.

Das Niveau vor Corona - 2019 - wurde noch nicht erreicht. Der Krieg in der Ukraine belastete die private Konsumfreudigkeit. Die Gäste haben ihre Ausgaben wegen der Teuerung und steigender Energiepreise verringert. Das veränderte Nutzungsverhalten der Menschen in Bezug auf digitale Produkte hat die Online Casinos begünstigt. In Tourismusgebieten sind noch viele asiatische Gäste weggeblieben wegen der verringerten Reisemöglichkeit aufgrund der Pandemiemassnahmen in Asien.

Terrestrische Casinos	BSE 2022 in Mio. CHF	Vergleich 2021	Vergleich vor Corona 2019
Zürich	67.4	55.9 %	-13.9 %
Mendrisio	67.0	65.6 %	-4.9 %
Baden	58.9	48.7 %	-10.3 %
Basel	56.3	63.9 %	-10.1 %
Montreux	51.4	44.9 %	-22.1 %
Meyrin	47.2	61.4 %	-17.8 %
Bern	45.7	63.9 %	-3.7 %
Lugano	37.1	31.6 %	-36.6 %
St. Gallen	29.0	54.4 %	-8.8 %
Luzern	29.0	56.3 %	-24.8 %
Pfäffikon	26.4	55.7 %	-13.4 %
Neuchâtel	20.6	60.1 %	-16.3 %
Locarno	17.9	56.0 %	-5.4 %
Fribourg	15.0	58.6 %	-20.6 %
Crans-Montana	12.4	78.3 %	-15.4 %
Schaffhausen	12.2	43.2 %	-6.2 %
Bad Ragaz	11.6	24.4 %	-26.7 %
Courrendlin	11.2	48.3 %	-17.7 %
Interlaken	9.2	71.0 %	-13.3 %
St. Moritz	2.0	146.0 %	-27.9 %
Davos	1.3	108.4 %	-37.2 %
TOTAL	629.0 Mio.	55.0 %	-15.3 %

Spielangebot in terrestrischen Casinos

Kontrolliert und sicher

Zufall	Bei den Spielbankenspielen ist der Gewinn abhängig vom Zufall (Glücksspiele). Die Spiele werden in Form von Tischspielen und Geldspielautomaten angeboten.
243 Spieltische	Die bekanntesten Tischspiele sind Roulette, Blackjack, Poker (Texas Hold'em, Omaha Hold'em) und Punto Banco. Die Tischspiele werden vermehrt auch in automatisierter Form angeboten. 2022 haben die Casinos 360 Pokerturniere durchgeführt.
4'410 Geldspielautomaten	In den Casinos werden insgesamt 4'410 Geldspielautomaten in verschiedensten Formen angeboten. 83% des Bruttospielertrages stammt von den Geldspielautomaten, 17% kommt von den Tischspielen.
Jackpot	Ein Jackpot ist kein selbständiges Spiel, sondern eine Extra-Gewinnchance. Von den am Jackpot angeschlossenen Spielen geht jeweils ein kleiner Teil des Einsatzes in den Jackpot, der so langsam wächst. Der Jackpot wird von einer Person, die an einem der angeschlossenen Spiele teilnimmt, gewonnen.
Auszahlungsquote	Gemessen an einer grossen Anzahl von Spielen werden über 95% aller Einsätze wieder als Gewinne ausgeschüttet. Das Casino lebt von der verbleibenden Kommission. Die Gewinne der Spielerinnen und Spieler sind steuerfrei.
Eintritte	Im Jahr 2022 verzeichneten die 21 Casinos insgesamt 3.5 Millionen Eintritte.
Kontrolle	Jedes Spiel muss von der Eidg. Spielbankenkommission ESBK bewilligt werden. Die ESBK führt in jedem Casino vor Ort jährlich mehrere Inspektionen durch und überprüft die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und Prozesse, insbesondere zur Verhinderung von Spielsucht, Geldwäscherei und Manipulationen.

Schweizer Online Casinos

Leichtes Wachstum

Der Betrieb eines Schweizer Online Casinos muss an ein hier konzessioniertes terrestrisches Casino gebunden sein (sog. Online-Konzessionserweiterung). Alle Spielvorgänge, finanziellen Transaktionen und Kontostände müssen in einem Schweizer Datenaufzeichnungssystem erfasst werden, auf das die Aufsichtsbehörde ESBK Zugriff hat. Damit ist sichergestellt, dass die Online Casinos lückenlos kontrolliert werden können, insbesondere hinsichtlich der Verhinderung von Spielsucht, Geldwäscherei und Manipulationen zulasten der Spieler.

2022 waren 11 Online Casinos in Betrieb. Sie erzielten einen Bruttospielertrag von CHF 250.0 Mio. (plus 6.6 % im Vergleich zum Vorjahr) und bezahlten CHF 103.3 Mio. Spielbankenabgaben an die AHV.

Die Kursaal Bern Gruppe (Casino Bern und Neuchâtel) betrieb 2022 zwei Online Casinos. Sie konzentriert sich zukünftig auf den Betrieb von 7melons.ch und stellte den Betrieb von Hurrah.ch auf Ende 2022 ein.

Online Casinos	BSE 2022 in Mio. CHF	Betriebsaufnahme	
Casino Luzern	Mycasino.ch	82.8	22.8.2019
Casino Pfäffikon	Swisscasinos.ch	59.7	2.9.2019
Casino Baden	Jackpots.ch	34.9	5.7.2019
Casino Davos	Casino777.ch	28.1	9.9.2019
Casino Interlaken	Starvegas.ch	14.4	24.2.2020
Casino Meyrin	Pasino.ch	13.1	16.11.2020
Casino Lugano	Swiss4win.ch	5.4	1.3.2021
Casino Basel	Goldengrand.ch	4.2	16.12.2021
Casino Bern	7melons.ch	3.4	15.9.2020
Casino Montreux	GAMRFIRST.ch	2.4	22.12.2021
Casino Neuchâtel	Hurrah.ch	1.7	15.7.2021
TOTAL	250.0		

Entwicklung 2019 – 2022	2019	4 Online Casinos	23.5 Mio. BSE
	2020	7 Online Casinos	186.8 Mio. BSE
	2021	11 Online Casinos	234.5 Mio. BSE
	2022	11 Online Casinos	250.0 Mio. BSE

Illegale Online Casinos

CHF 200 - 250 Mio. fließen unkontrolliert ins Ausland

Das Angebot von ausländischen Online Casinos in der Schweiz ist verboten und strafbar. Trotz des Verbotes sind Dutzende ausländische Online Casinos in der Schweiz aktiv. Sie haben ihren Sitz an Offshore Standorten im Ausland und können dort von den Schweizer Behörden nicht belangt werden. Gestützt auf Analysen des Internetverkehrs fließen von Schweizer Spielern so jedes Jahr geschätzt CHF 200 – 250 Mio. Bruttospielertrag unkontrolliert ins Ausland ab. Die illegalen Online Casinos zahlen in der Schweiz keine Steuern und Abgaben und bieten keinen Schutz vor Spielsucht. So entgehend der AHV jährlich über CHF 100 Mio. und der Schutz vor Spielsucht wird in der Schweiz unterlaufen. Es ist deshalb eminent wichtig, dass die ESBK den Zugang zu solchen Angeboten soweit möglich verhindert.

Beispiel eines illegalen Anbieters im Internet



Schweizer
Online Casinos

- werden von der ESBK streng kontrolliert.
- gewährleisten Schutz vor Spielsucht. Die Spielerinnen und Spieler müssen sich Verlustlimiten setzen, können sich selber sperren lassen oder werden vom Casino gesperrt.
- gewährleisten Schutz vor Betrug und Manipulationen. Gewinne und Guthaben bei Schweizer Online Casinos werden garantiert ausbezahlt.
- bezahlen in der Schweiz Steuern und Abgaben an die AHV.

Illegale
ausländische
Online Casinos

- operieren von einschlägigen Offshore Standorten wie Malta, Gibraltar oder Curaçao.
- bieten keinen Schutz vor Spielsucht und Manipulationen.
- bezahlen in der Schweiz keine Steuern und Abgaben. Der AHV entgehen so jedes Jahr über CHF 100 Mio.

Verhältnis terrestrische Casinos – Online Casinos

Die Angebote sprechen eine unterschiedliche Kundschaft an

Bis heute gibt es keine Anzeichen, dass die Online Casinos die terrestrischen Casinos stark konkurrenzieren. Beide Angebote sprechen unterschiedliche Kunden an. Selbstverständlich gibt es auch Spielerinnen und Spieler, die beide Angebote nutzen. Die Online Casinos werden die terrestrischen Casinos nicht verdrängen.

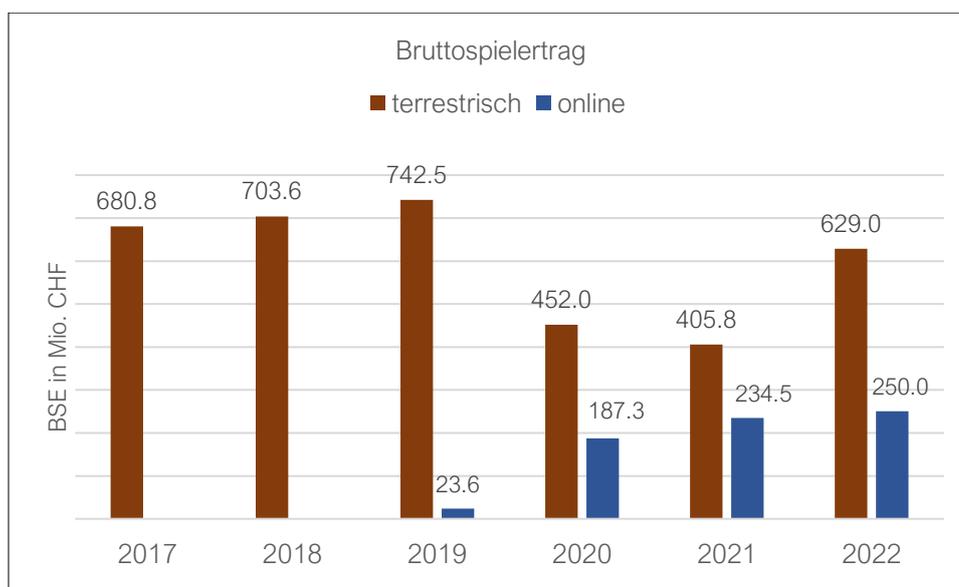
Zukünftige Entwicklung der terrestrischen Casinos

Es ist zu erwarten, dass die terrestrischen Casinos wieder das BSE-Niveau erreichen wie vor der Pandemie. Der BSE wird sich in den folgenden Jahren in diesem Bereich einpendeln, bzw. sich mit dem Wirtschaftswachstum entwickeln. Es wird weiterhin eine Nachfrage nach Events, einem vielfältigen Angebot in attraktiver Atmosphäre und echten sozialen Treffpunkten in terrestrischen Casinos geben, gerade wegen der zunehmenden Digitalisierung im Berufs- und Privatleben. Die terrestrischen Casinos verbinden ihr Spielangebot mit Gastronomie, Events und Unterhaltung und werden sich noch verstärkt zu Veranstaltungsorten entwickeln.

Zukünftige Entwicklung der Online Casinos

Die Online Casinos werden begünstigt durch die Digitalisierung und den entsprechenden menschlichen Gewohnheiten weiter und stärker wachsen als die terrestrischen Casinos. Ein grosses Potenzial besteht noch beim BSE, der heute an illegale ausländische Anbieter fliesst. Mit dem technologischen Fortschritt entstehen immer neue Möglichkeiten. Die Grenzen zwischen Online und terrestrischen Casinos können verschmelzen. So kann in einem Online Casino auch Roulette gespielt werden, das mit einem Live-Stream aus einem terrestrischen Casino übertragen wird.

Entwicklung des BSE der terrestrischen und Online Casinos



Bemerkungen zur Grafik: 2019 Zulassung Schweizer Online Casinos
2020 und 2021: Terrestrische Casinos wegen Pandemie 3 Monate geschlossen

Spielbankenabgabe

2022 leisteten die Casinos CHF 397.3 Mio. an AHV und Kantone

	Konzession	2022 Spielbankenabgabe Total	An AHV von terr. Casinos	An Kanton von terr. Casinos	An AHV von Online Casinos
Luzern	A	53.3	12.5	-	40.8
Baden	A	43.3	29.6	-	13.6
Pfäffikon	B	38.7	6.8	4.5	27.3
Zürich	A	35.5	35.5	-	-
Mendrisio	B	35.0	21.0	14.0	-
Basel	A	28.9	28.0	-	0.9
Meyrin	B	26.1	13.5	9.0	3.7
Montreux	A	25.4	25.0	-	0.4
Bern	A	22.2	21.5	-	0.7
Lugano	A	17.9	16.7	-	1.2
St. Gallen	A	12.6	12.6	-	-
Davos	B	10.6	0.2	0.1	10.2
Neuchâtel	B	8.9	5.1	3.4	0.3
Interlaken	B	7.9	2.2	1.5	4.2
Locarno	B	7.3	4.4	2.9	-
Fribourg	B	5.8	3.5	2.3	-
Schaffhausen	B	4.9	3.0	2.0	-
Bad Ragaz	B	4.7	2.8	1.9	-
Courrendlin	B	4.5	2.7	1.8	-
Crans-Montana	B	3.3	2.0	1.3	-
St. Moritz	B	0.5	0.3	0.2	-
Total		397.3 Mio.	249.1	45.0	103.3

In Mio. Franken



Seit ihrer Eröffnung 2002/03 haben die Casinos 7.7 Milliarden Franken Spielbankenabgaben an die AHV und die Kantone geleistet.

Die Spielbankenabgabe ist eine Sondersteuer, die auf dem Bruttospielertrag erhoben wird. Bei A-Casinos fließt die Spielbankenabgabe zu 100% in die AHV. Bei B-Casinos fließt die Abgabe zu 60% an die AHV und zu 40% an den Standortkanton. Bei Online Casinos fließt die Abgabe immer zu 100% in die AHV. Zusätzlich zur Spielbankenabgabe bezahlen die Casinos die ordentlichen Unternehmens-Gewinnsteuern. A-Casinos haben keine gesetzliche Beschränkung der Höchstesätze. Bei B-Casinos ist der Höchsteinsatz bei Automaten spielen auf CHF 25 pro Spiel beschränkt.

Schutz vor Spielsucht

Eine Spielsperre gilt immer in allen terrestrischen und Online Casinos

Spielen bietet Unterhaltung, es birgt aber auch das Risiko der Spielsucht. Viele Leute wollen spielen. Die Frage ist nur wo. Nur in den Casinos können die Spielerinnen und Spieler geschützt und spielsuchtgefährdete Personen identifiziert und gesperrt werden. Die Eidg. Spielbankenkommission ESBK überprüft die Massnahmen der Casinos gegen die Spielsucht regelmässig. Fehlbaren Casinos kann die Konzession entzogen werden.

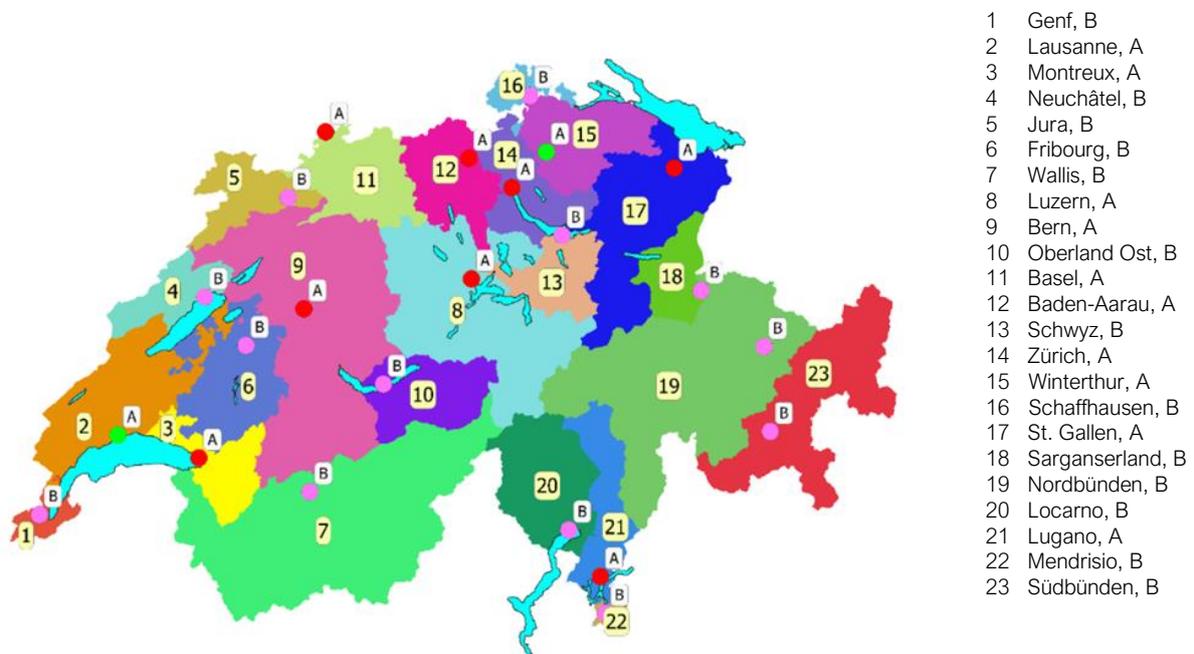
Zugangskontrollen	Vor dem Eintritt ins Casino muss sich jeder Gast mit einem gültigen amtlichen Ausweis ausweisen. Bei Online Casinos müssen die Kundinnen und Kunden eine Kopie ihres Ausweises einreichen. Dabei wird geprüft, ob der Gast mindestens 18 Jahre alt und nicht im Register der gesperrten Personen aufgelistet ist, das von allen Spielbanken gemeinsam geführt wird. Minderjährige und Personen mit Spielsperre können so in keinem Schweizer Casino spielen.
Früherkennung	Jedes Casino muss Kriterien festlegen, um gefährdete Personen möglichst früh zu erkennen. Die Casinos müssen häufig oder mit hohen Einsätzen spielende Gäste überprüfen und von ihnen Lohnausweise, Betreibungsregistrauszüge und weitere Angaben zur finanziellen Situation verlangen. Zeigen die Unterlagen eine unbefriedigende finanzielle Situation, ist das Casino verpflichtet eine Spielsperre auszusprechen.
Spielsperren	Ein Spielsperre wird vom Casino angeordnet, kann vom Gast selber verlangt werden oder wird durch den Hinweis eines Dritten (Familie) ausgelöst. In den terrestrischen Casinos werden pro Jahr rund 3'500 Sperrungen ausgelöst. Seit der Einführung der Online Casinos ist die Anzahl der Spielsperren auf 10'000 pro Jahr angestiegen.
Register der Spielsperren	Alle Spielsperren werden in ein gemeinsames Register eingetragen, auf das alle Casinos Zugriff haben. Vor dem Spielen muss das Casino prüfen, dass eine Person nicht im Sperrregister eingetragen ist.
Fachstellen	Jede Spielbank arbeitet mit einer Suchtpräventionsstelle und einer Therapieeinrichtung zusammen, an die problematische Personen weitergeleitet werden. Der Schweizer Casino Verband unterstützt Telefon 143 «Die Dargebotene Hand» jährlich mit einem namhaften Beitrag.

Neuvergabe der Konzessionen per 2025

Max. 10 A-Konzessionen und 13-B-Konzessionen

Die Konzessionen der heutigen 21 Casinos sind zeitlich befristet und werden Ende 2024 ablaufen. Für die Erteilung der neuen Konzessionen ist der Bundesrat zuständig. Am 27. April 2022 hat er einen **Grundsatzentscheid für die Casinolandschaft 2025** getroffen: Er beabsichtigt max. 10 A-Konzessionen und 13 B-Konzessionen zu erteilen. Dafür wurde die Schweiz in 23 Zonen aufgeteilt, in welcher je eine Konzession erteilt wird. 21 Zonen entsprechen einer Region, in der sich bereits heute ein Casino befindet. In der Region Lausanne und Winterthur, wo sich heute kein Casino befindet, wird neu je eine A-Konzession erteilt.

In 23 Zonen soll je eine Konzession erteilt werden.



A-Konzession: Kein gesetzlicher Höchstesatz. Die Spielbankenabgabe fließt zu 100% in die AHV.

B-Konzession: Der Höchstesatz für Automaten Spiele ist auf CHF 25 beschränkt. Die Spielbankenabgabe fließt zu 60% in die AHV und zu 40% an den Standortkanton.

Gesuchsverfahren

Die neuen Konzessionen werden in einem offenen Verfahren vergeben, d.h. jede interessierte Partei kann sich um eine Konzession bewerben. Bis zum Ablauf der Eingabefrist am 31. Oktober 2022 wurden 29 Gesuche eingereicht. In vier Zonen (Basel, Lausanne, St. Gallen und Wallis) bewerben sich mehrere Gesuchstellerinnen um eine Konzession. In den übrigen Zonen wurde nur je ein Gesuch eingereicht. Die ESBK prüft die Eingaben und wird dem Bundesrat Antrag stellen. Dieser wird voraussichtlich im Herbst 2023 über die Erteilung der neuen Konzessionen entscheiden. Der Entscheid ist nicht anfechtbar.

Vorstand Schweizer Casino Verband

Präsident Dr. Gerhard Pfister, Nationalrat, Die Mitte, Zug

Vize-Präsident Laurent Wehrli, Nationalrat, FDP, Waadt

Mitglieder Jérôme Colin, VR-Präsident Casino Courrendlin
Guido Egli, VR-Präsident Grand Casino Luzern
Michele Marinari, Geschäftsführer Casino Mendrisio (Rücktritt per 31.12.2022)
Dominik Racic, ACE Casino Holding AG, VR Casino Bad Ragaz
Emanuele Stauffer, VR-Präsident Casinò Lugano
Dr. Gert Thoenen, Vizepräsident Grand Casino Basel
Dr. Christoph Thurnherr, VR-Präsident Grand Casino Baden
Ueli Winzenried, VR-Präsident Casino Neuchâtel

Geschäftsstelle Schweizer Casino Verband

Marc Friedrich, Geschäftsführer

Francine Borel, Assistentin

Schweizer Casino Verband

Effingerstrasse 1

Postfach

3001 Bern

Tel. +41 31 332 40 22

info@switzerlandcasinos.ch

Mitglieder Schweizer Casino Verband

Dem Schweizer Casino Verband sind 17 der insgesamt 21 Casinos angeschlossen. Der Verband vertritt 75 Prozent des Umsatzes der Casino Branche.

Mitglied-Casinos des SCV

Deutschschweiz

Online Casino

Casino Bad Ragaz

Grand Casino Baden

Grand Casino Basel

Grand Casino Bern

Casino Davos

Casino Interlaken

Grand Casino Luzern

Casino St. Moritz

Jackpots.ch

GoldenGrand.ch

7melons.ch

Casino777.ch

Starvegas.ch

Mycasino.ch

Romandie

Casino Courrendlin

Casino Crans-Montana

Casino Fribourg

Casino Meyrin

Casino Montreux

Casino Neuchâtel

Pasino.ch

GAMRFIRST.ch

Hurrah.ch (Betrieb per 31.12.2022 eingestellt)

Tessin

Casinò Locarno

Casinò Lugano

Casinò Mendrisio

Swiss4win.ch

Schweizer Casino Verband
Effingerstrasse 1
Postfach
3001 Bern
Tel. +41 31 332 40 22
info@switzerlandcasinos.ch
www.switzerlandcasinos.ch